

htw saar

Wissenschaftliches
Symposium



Villa Europa
Saarbrücken

LEITUNG

Prof. Dr. Thomas Tinnefeld

19.-20. FEB. 2019

Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger (Koblenz-Landau)

***Metakommunikation und Fokusbildung -
mit Beispielen aus dem Essai de sémantique von Michel Bréal***

Textorganisatorische Aspekte spielen in wissenschaftlichen Texten eine besondere Rolle. Zur Umsetzung der damit verbundenen Aufgaben können Textproduzenten in der Regel auf vorgeprägte Formeln oder Wendungen zurückgreifen. Solche Formulierungsmuster lassen sich als Metatexteme (Olszewska 2007) oder Textroutinen (Feilke 2012) betrachten; sie strukturieren Texte, zeigen Sequenzierungsschritte an, markieren Themenwechsel, heben Relevanzabstufungen hervor, sichern das Äußerungsverstehen, signalisieren bestimmte Kontexte, rufen Quellen auf, verweisen auf Vorwissen oder verdeutlichen persönliche Stellungnahmen. Entsprechende Verfahren sind sprachlich unterschiedlich komplex, sie können alle Textbildungsebenen betreffen und sind grundsätzlich polyfunktional.

An Beispielen aus der Semantik Bréals soll versucht werden, einen Einblick zu geben in die Vielfalt metakommunikativer Möglichkeiten, diverse Komponenten der Textgestaltung bzw. Textorganisation zu fokussieren.

Literatur

Feilke, Helmuth (2012): Was sind Textroutinen? – Zur Theorie und Methodik des Forschungsfeldes. In: Feilke, Helmuth / Lehn, Katrin (Hrsg.): Schreib- und Textroutinen. Frankfurt/M.: Lang, 1-31.

Olszewska, Danuta (2007): Metatexte in den Geisteswissenschaften. Typologie, Funktionalität, Stilistik. Gdańsk: Wydawnictwo Uniwersytetu Gdańskiego.

Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger

Zeppelinstraße 45

D-76887 Bad Bergzabern

www.heinzhelmutlueger.de

E-Mail: heinz-helmut.lueger@t-online.de